

Pilger der Hoffnung

**Hausgottesdienst im Advent
Montag, 02. Dezember 2024**



Liebe Leserin, lieber Leser,

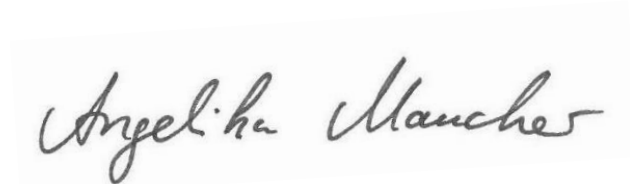
es sich zuhause mit Tee und Kerzen gemütlich machen – darauf freuen sich viele im Winter. Auf dieser Einladung zu einem gemeinsamen Hausgottesdienst ist ein Mensch draußen zu sehen, der auf die Sonne zugeht. Das Bild sieht nicht sehr winterlich aus und passt doch zum Advent.

Ein neues Kirchenjahr fängt an. Das Zugehen auf Weihnachten feiern wir, indem wir immer mehr Lichter anzünden, nicht nur auf dem Adventskranz, sondern auch durch das, was unser Denken und Fühlen heller macht. Papst Franziskus hat dem kommenden Jahr 2025 die Überschrift „Pilger der Hoffnung“ gegeben. Es soll das Leitwort für ein Heiliges Jahr sein, das eine gute, heilsame Zeit für alle sein möge. „Pilgern“ geht auf die lateinischen Worte „peregrinari“ bzw. „per agrum“ zurück. Das bedeutet „in der Fremde sein, in die Ferne gehen“, „über den eigenen Acker hinaus“. Ein Pilger der Hoffnung hat einen größeren Horizont als die eigenen vier Wände. Wir gehen in Gemeinschaft, miteinander und mit Gott in der Zuversicht, dass uns sein Licht leuchtet. Es gibt Orientierung und erhellt die Strecken, die neblig oder dunkel sind. Daran können wir uns gegenseitig erinnern, wenn wir es vergessen oder aus dem Blick verlieren.

Wenn Christen im Advent einen Gottesdienst feiern, ist es kein Widerspruch, drinnen bei Kerzenlicht zusammenzusitzen und gleichzeitig in Gedanken hinauszugehen zu den Menschen, für die wir beten. Im Bild gesprochen: Wir schauen über unseren „Acker“, unseren Lebensraum hinaus und vertrauen uns selbst und alle Menschen dieser Erde Gott an.

Wir danken, bitten um sein Licht für die weiteren Wege und stimmen uns ein auf das Fest der Geburt Jesu, der uns gezeigt hat, dass Gott da ist in dieser Welt.

Dass Ihnen diese kleine Broschüre helfen möge,
sich gegenseitig in der Hoffnung zu stärken,
einen guten Advent und frohe, gesegnete Weihnachten
wünscht Ihnen



Angelika Maucher
Seelsorgeamtsleiterin im Bistum Augsburg

Vorbereitung und Gestaltung des Gebetsabends

Schaffen Sie eine **einladende Atmosphäre**.

Wo es möglich ist, können Sie den **Adventskranz** oder eine **Kerze** in die Mitte stellen.

Legen Sie für alle Mitfeiernden eine **Gebetsvorlage** und ein **Gotteslob** bereit.

Vielleicht können Sie mit Instrumenten die **Lieder** begleiten oder Sie suchen sich vorher aus dem Internet eine gesangliche Unterstützung heraus. Die Lieder finden Sie bei <https://gotteslob.katholisch.de>.

Sprechen Sie vorher ab, wer was **lesen** mag:

V Vorbeterin | Vorbeter

L1 Leserin | Leser

L2 Leserin | Leser

A Alle

Am Ende der Feier können Sie ein Hoffnungslicht zum Verschenken gestalten. Dafür legen Sie ein Teelicht (evtl. je eines pro Mitfeiernden), Buntstifte, eine Schere und Tesafilm bereit.

Eröffnung

Lied: Wir sagen euch an den lieben Advent (GL 223,1)

Die Kerze (am Adventskranz) wird entzündet.

V Wir sind hier versammelt und vertrauen darauf, dass unser Gott mitten unter uns ist. So beginnen wir den Hausgottesdienst:

A + Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Hinführung

L1 Im kommenden Jahr feiern wir das Heilige Jahr.

Papst Franziskus lädt uns ein, uns besonders mit unserem Glauben zu beschäftigen und diesen zu vertiefen. Dazu hat er als Motto "Pilger der Hoffnung" gewählt.

L2 Wenn wir uns im Advent auf Weihnachten vorbereiten, dann begegnet uns die Hoffnung schon in der Herbergssuche von Maria und Josef. Diese soll den Rahmen für diesen Hausgottesdienst bilden.

L1 Maria ist „guter Hoffnung“. Sie erwartet ein Kind. Ihre Situation ist nicht besonders einfach: Unterwegs, auf einer beschwerlichen Reise, hochschwanger. Auch wenn der Anlass ihrer Reise sicherlich ein weltlicher war, wurde daraus ein Pilgerweg.

L2 Ein Pilgerweg bedeutet, dass man sich auf den Weg macht und sich ganz bewusst auf Gott einlässt. Auf das, was er mit mir vorhat.

Gebet

V Guter Gott,
Wir erwarten dein Kommen.
Zu Beginn des Advents nehmen wir uns Zeit für dich.
Wir sind unterwegs mit den Menschen,
die jetzt hier sind und mit denen wir verbunden sind.
Wir sind unterwegs mit allem, was uns beschäftigt,
den großen und kleinen Freuden und Sorgen unseres Lebens.
Wir sind unterwegs im Vertrauen, dass du mit uns gehst.
Wir sind unterwegs als Pilger der Hoffnung.
Sei jetzt in unserer Mitte,
wenn wir auf dein Wort hören und fülle unser Herz.
Darum bitten wir durch Jesus, unseren Freund und Bruder.
A Amen.

Schrifttext

L1 Hören wir, warum sich Josef auf den Weg macht.
Es ist ein Abschnitt aus dem Lukasevangelium:

L2 „Es geschah aber in jenen Tagen, dass Kaiser Augustus den Befehl erließ, den ganzen Erdkreis in Steuerlisten einzutragen. Diese Aufzeichnung war die erste; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids.“ (LK 2, 1-4)

Austausch

L1 Unterwegs sein gehört zum Leben. Manchmal sind wir auf dem Weg, um körperlich von A nach B zu kommen. Manchmal sind wir auch nur gedanklich unterwegs, wenn wir über etwas nachdenken und dabei etwas lernen oder erkennen.

L2 Nehmen wir uns einen Moment Zeit, uns über unsere Wege und Lebenswege auszutauschen.

Welche Wege gehe ich regelmäßig?

Gibt es Wege, die ich besonders gerne gehe?

Was war der längste Weg, den ich jemals gegangen bin?

Welche Wege fielen mir besonders schwer / welche waren leicht?

Gerne dürfen noch weiter Fragen zu Wegen gestellt und beantwortet werden.

Lied: Lass uns in deinem Namen Herr (GL 446)

L1 Besonders wenn Wege schwer fallen, ist es gut, nicht alleine auf dem Weg zu sein. Auch Josef machte sich damals nicht alleine auf den Weg nach Betlehem. Bei Lukas lesen wir weiter:

L2 „Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete.“ (Lk 2, 5)

L1 Auch wenn es nicht ausdrücklich erwähnt wird, können wir sicher sein, dass die beiden eine Wegbegleitung hatten: Gott ist mit ihnen unterwegs. So wie er es schon vielen Menschen vor ihnen versprochen hat, und so wie er es auch uns verspricht. Im ersten Testament lesen wir im Buch Josua folgendes Versprechen:

- L2** „Habe ich dir nicht befohlen: Sei mutig und stark? Fürchte dich also nicht und hab keine Angst; denn der HERR, dein Gott, ist mit dir überall, wo du unterwegs bist.“ (Josua 1,9)
- L1** Wo habe ich schon einmal gespürt, dass Gott mit mir unterwegs ist?
Entweder Austausch dazu oder ein paar Augenblicke der Stille.

Bitten

V Manchmal verlaufen Wege nicht wie wir es geplant haben. Manchmal bleiben Türen verschlossen und wir fühlen uns allein gelassen. So wie für Josef und Maria kein Platz in der Herberge war. Da ist es gut zu wissen, dass wir immer mit unseren Bitten zu Gott kommen dürfen und er für uns da ist. So wollen wir nun bitten:

L1 Für die Welt:

Guter Gott, wir bitten dich für alle Menschen auf der Welt, die in schwierigen Zeiten leben. Schenke ihnen die Hoffnung, dass bessere Tage kommen und sie nicht allein sind.

L2 Für die Kranken:

Gott des Lebens, wir bitten dich für alle, die krank sind oder leiden. Gib ihnen die Hoffnung auf deine Gegenwart.

Liedruf: Meine Hoffnung und meine Freude (GL 365)

L1 Für die Einsamen:

Herr, wir denken an alle, die sich einsam fühlen. Schenke ihnen die Hoffnung, in deiner Gemeinschaft Liebe und Freundschaft zu finden.

L2 Für die Kinder und Jugendlichen:

Gott, wir bitten dich für alle Kinder und Jugendlichen, die in einer unsicheren Welt aufwachsen. Stärke in ihnen die Hoffnung auf eine gute Zukunft, in der sie ihre Träume verwirklichen können.

Liedruf: Meine Hoffnung und meine Freude (GL 365)

L1 Für die Trauernden:

Barmherziger Gott, wir denken an alle, die um einen geliebten Menschen trauern. Schenke ihnen die Hoffnung, dass du sie durch die dunklen Zeiten trägst.

L2 Für die Kirche:

Gott, wir bitten dich für deine Kirche auf der ganzen Welt. Lass sie ein Ort der Hoffnung sein, an dem Menschen Trost, Gemeinschaft und den Glauben an deine Liebe finden.

Liedruf: Meine Hoffnung und meine Freude (GL 365)

L1 Für uns selbst:

Herr, schenke auch uns immer wieder neue Hoffnung, wenn wir uns mutlos oder ängstlich fühlen. Lass uns in dir den festen Anker finden, der uns Halt gibt und uns zu Menschen macht, die anderen Hoffnung schenken können.

L2 Nehmen wir uns noch einen Moment der Stille.

Für wen möchte ich jetzt beten?

Stille.

Liedruf: Meine Hoffnung und meine Freude (GL 365)

Vater unser

V All unsere Bitten dürfen wir zusammenfassen und mit den Worten Jesu beten:

A Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Schlussgebet

L1 Am Ende der Herbergssuche finden Maria und Josef einen Platz, an dem sie ankommen können. Einen Platz zum Ausruhen. Einen Platz, an dem Gott in die Welt kommen konnte.
Auf diese Begegnung mit Gott wollen wir uns vorbereiten. Jetzt im Advent und auch im kommenden Hl. Jahr.

L2 Papst Franziskus hat uns dafür folgendes Gebet ans Herz gelegt.
Beten wir gemeinsam:

(Wenn Kinder mitbeten, kann die Kinderversion verwendet werden)

A Vater im Himmel,
der Glaube, den du uns in deinem Sohn
Jesus Christus, unserem Bruder, geschenkt hast,
und die Flamme der Nächstenliebe,
die der Heilige Geist in unsere Herzen gießt,
erwecke in uns die selige Hoffnung
für die Ankunft deines Reiches.
Möge deine Gnade uns zu
fleißigen Säleuten des Samens des Evangeliums verwandeln,
mögen die Menschheit und der Kosmos auferstehen
in zuversichtlicher Erwartung
des neuen Himmels und der neuen Erde,
wenn die Mächte des Bösen besiegt sein werden
und deine Herrlichkeit für immer offenbart werden wird.

Möge die Gnade des Jubiläums
in uns Pilgern der Hoffnung
die Sehnsucht nach den himmlischen Gütern erwecken
und über die ganze Welt
die Freude und den Frieden
unseres Erlösers gießen.

Gepriesen bist du, barmherziger Gott,
heute und in Ewigkeit.

Amen

Gebet mit Kindern

V Lieber Gott im Himmel,

Du hast uns den Glauben an Jesus, deinen Sohn, geschenkt.
Er ist unser Freund und Bruder.
Der Heilige Geist füllt unser Herz mit Liebe,
damit wir anderen helfen und freundlich sind.
Hilf uns, immer an dich zu glauben und darauf zu warten,
dass dein schönes Reich zu uns kommt.

Lass uns wie kleine Gärtner sein,
die überall deine Liebe und dein Wort säen.
Mach die Welt und alle Menschen bereit,
dich in deinem neuen Himmel
und auf der neuen Erde zu empfangen,
wo es kein Böses mehr geben wird
und wo wir für immer deine Herrlichkeit sehen dürfen.

Schenke uns die besondere Gnade des Jubiläumsjahres,
damit wir voller Hoffnung auf den himmlischen Segen warten.

Lass uns immer an die Freude und den Frieden denken,
die Jesus uns gebracht hat,
und hilf uns, diese Freude und diesen Frieden
mit der ganzen Welt zu teilen.

Dir, lieber Gott, gehört alle Ehre und der Lobpreis für immer.

A Amen.

Segen für andere und uns

L1 Zum Abschluss des Gottesdienstes wollen wir noch ein Teelicht als Hoffungslicht gestalten und uns dann, in den Tagen des Advents, auf den Weg machen, um es einer Person zu schenken, der wir besonders Hoffnung wünschen.

Den auf der Rückseite abgedruckten Abschnitt ausschneiden, nach Belieben farbig gestalten und um den Rand des Teelichtes kleben. Es können auch frei gestaltete Papierstreifen verwendet werden.



V Gott segne uns,
wenn wir als Pilgernde der Hoffnung unterwegs sind.
Er stärke unsere Hoffnung und begleite uns auf all unseren Wegen.
Es segne uns der mitgehende und hoffnungschenkende Gott,
+ der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

A Amen.

Lied: Mache dich auf und werde Licht (GL 219)

Für die häusliche Feier am Heiligen Abend finden Sie im Gotteslob einen Vorschlag unter Nr. 26 (Seite 104-107).

Einige Pfarreien bieten auch das „Weihnachtsheft für Familien“ des Erzbistum Paderborn an. Der Titel lautet in diesem Jahr „Beflügelt“. Den Link zum Heft finden Sie unter:

<https://pastorale-grunddienste.de/category/materialeintrag/jahreskreis/>



Impressum

Bischöfliches Ordinariat Augsburg
Hauptabteilung II - Seelsorge
Kappelberg 1, 86150 Augsburg
E-Mail: gemeindekatechese@bistum-augsburg.de
Homepage: www.pastorale-grunddienste.de

Die Vorlage für den Hausgottesdienst der bayerischen Diözesen für den Advent 2024 wurde erstellt von Monika Pickert und Sebastian Volk, Fachbereich Katechese und Katechumenat, Referat Liturgie und Verkündigung im Bistum Würzburg.

Dies ist eine vom Fachbereich Gemeindekatechese des Bistums Augsburg überarbeitete Version.

Titelbilder: canva

Bild Hoffnungslichter S. 11: Monika Pickert

Gebet von Papst Franziskus entnommen der Homepage der dbk: <https://www.dbk.de/themen/heiliges-jahr-2025/materialien#c8771>

Liedernachweis: Gotteslob – Katholisches Gebet- und Gesangbuch.

Ausgabe für das Bistum Augsburg, 2013.

Lesungstexte: Die Ständige Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet erteilte für die aus diesen Büchern entnommenen Texte die Abdruckerlaubnis. Die darin enthaltenen biblischen Texte sind Bestandteil der von den Bischofskonferenzen des deutschen Sprachgebietes approbierten revidierten Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift (2016). © 2024staeko.net

Der HERR, dein Gott, ist mit dir überall, wo du unterwegs bist. (Jos 1,9b)